

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 254.

Sonnabend, den 11. September.

1841.

Bekanntmachung.

Das Königliche Hohe Ministerium des Innern hat zur wissenschaftlich-technischen Ausbildung solcher Personen, welche sich dem Gewerbe des Mühlen- und verwandten Maschinen-Baues, des Brunnen- und Röhren-Besens und des Bohrens mit Erdbohrern widmen wollen, und damit sich dieselben für eine in dem Vertrauen des Publicums sie legitimirende, vor einer annoch einzurichtenden Prüfungsbehörde zu bestehende Tüchtigkeitsprüfung gehörig vorbereiten können, eine mechanische Baugewerkschule in Freiberg, zunächst versuchsweise zu errichten und daselbst bis zum 18. September d. J. sich eine hinreichende Anzahl von Schülern dafür bei der Königl. Amtshauptmannschaft zu Freiberg angemeldet haben werden, den 4. Oct. d. J. eröffnen zu lassen beschlossen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß der von der Königlichen Hohen Kreisdirection uns mitgetheilte Organisationsplan dieser Schule bei unserer Expedition eingesehen werden kann.
Leipzig, den 9. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Die zum Behuf der Häuserabschätzung wegen Einführung eines neuen Grundsteuersystems in Sachsen von den städtischen Hausbesitzern einzureichenden Nutzungsverzeichnisse betr.

Das neue Grundsteuersystem beruht auf dem Grundsatz, sämtliche Grundstücke des Landes (mit Ausnahme derer, die in Staatseigenthum und zu öffentlichen und allgemeinen Zwecken bestimmt sind u.) nach ihrer Ertragsfähigkeit verhältnißmäßig zur Steuermitteleinheit zu ziehen. Die Abschätzung der Gebäude geschieht nach Verschiedenheit derselben theils nach dem wirklichen oder möglichen Miethzinse, welchen sie abwerfen können, theils nach der Oberfläche des Bodens, den sie einnehmen.

Die Gebäude in den Städten werden hierbei hinsichtlich ihrer Bestimmung eingetheilt:

A. in Wohngebäude und

B. in Gebäude, welche zum Betriebe einer Fabrik, Manufactur oder Gewerbsanlage dienen.

ad A. Die Wohngebäude in den Städten begreifen alle Räume in sich, welche zur Bewohnung bestimmt sind oder dazu gebraucht werden können. Es werden dazu nicht nur Zimmer, Säle, Kammern u., sondern auch Keller, Gewölbe, Kramläden, Werkstätten, Magazine, Speicher, Remissen, Stallungen u. gerechnet, welche entweder zu Quartieren gehören, oder sich zur besondern Benutzung oder Vermietung eignen.

Als Maßstab der Abschätzung eines Wohngebäudes wird die Nutzungsfähigkeit oder die Möglichkeit eines Nutzungstrages durch Vermietung angenommen, welchen der Eigenthümer, er mag es nun selbst bewohnen oder von Andern umsonst oder gegen einen gewissen Zins bewohnen oder auch leer stehen lassen, während einer Reihe von Jahren entweder

wirklich daraus gezogen hat oder möglicher Weise nach den örtlichen Umständen hätte daraus ziehen können.

Es wird daher auf den wirklichen Miethertrag, den ein Gebäude in einer Reihe von Jahren gewährt hat oder noch gewährt, nur insofern Rücksicht genommen, als er einiges Anhalten für die wirkliche oder mögliche Miethertragsfähigkeit gibt und daraus der mittlere Miethertrag oder der Durchschnitt aus den wirklich bezogenen Miethen während dieser Jahre hervorgeht. Ein niedriger, von besondern Verhältnissen und Rücksichten herrührender Miethzins, z. B. wegen Verwandtschaft u., wird eben so wenig berücksichtigt, als ein durch außerordentliche Umstände herbeigeführter hoher vorübergehender Ertrag, z. B. wenn einzelne Quartiere durch vortheilhafte Vermietung an Fremde eine Zeit lang auf einen ungewöhnlich hohen Ertrag gebracht werden.

Die nutzbaren Räume jeder Art in einem Wohngebäude werden etagen- und abtheilungsweise in der Verbindung oder in dem Complexe zusammen abgeschätzt, in dem sie in der Wirklichkeit vermietet sind oder benutzt werden könnten. Befinden sich darin einzelne Räume, die nicht zu dem Complexe eines Quartiers gehören, sondern besonders benutzt werden oder zum Betriebe eines Gewerbes bestimmt sind, so werden solche auch besonders nach dem wirklichen oder möglichen Miethertrage in Ansatz gebracht.

ad B. Gebäude, welche zum Betriebe einer Fabrik, Manufactur oder Gewerbsanlage jeder Art dienen, wozu auch Brau- und Malzhäuser, Branntweinbrennereien, Ziegel- und Kalkbrennereien, Schmieden, Wasser- und Windmühlen, Gasthäuser, Schänkstuben u. gerechnet werden, sind nach dem mittleren Miethertrage abzuschätzen, der bei einer Vermietung wirklich erlangt wird, oder erlangt werden könnte.

Wenn der Eigenthümer das Gebäude oder dergleichen Räume selbst benutzt, so geschieht die Abschätzung durch Vergleichung mit einer andern Gewerbsanlage der nämlichen oder ähnlichen

Art, welche in dem Orte oder in der nächsten Umgegend vermietet oder verpachtet ist.

Tritt der Fall ein, daß kein Gegenstand aufzufinden ist, um diese Vergleichung anzustellen, und kann überhaupt für ein Gebäude, als Fabrikgebäude oder Gewerbsanlage, ein Miethwerth nicht ausgemittelt werden, so wird das Gebäude, auf den Grund möglicher Wohnbarkeit, wenn es als Wohngebäude eingerichtet wäre, nach dem Miethertrage, der in diesem Falle wahrscheinlicher Weise zu erlangen sein würde, abgeschätzt.

Die darin befindlichen Stuben sind nach ihrer Miethertragsfähigkeit oder der Möglichkeit des Nutzungsertrages durch Vermietung abzuschätzen. Alle übrigen nicht bewohnbaren Räume, mit Ausnahme der unter dem Dache befindlichen Bodenräume, welche unberücksichtigt bleiben, werden etagen- oder abtheilungsweise nach dem ungefähren Flächenraume und nach dem Miethwerthe einer Stube von gleicher Größe abgeschätzt.

Das Maximum der Größe einer Stube wird zu 100 Ellen angenommen und der dieses Maximum übersteigende Flächenraum nur von 100 zu 100 Ellen berechnet.

Von dem ermittelten Miethwerthe findet ein Abzug von 50 Procent statt. In Berücksichtigung der bei Fabrikgebäuden und Gewerbsanlagen stattfindenden eigenthümlichen Verhältnisse kann derselbe in ganz außerordentlichen Fällen, z. B. bei solchen Gewerbsräumen, deren Seitenwände entweder ganz offen oder nur mit Latten oder Brettern verschlagen sind, bei Trockenscheunen, Trockenhäusern, Kalköfen, Lösschuppen u. erhöht werden, die Erhöhung darf jedoch außer dem allgemeinen Abschlage von 50 Procent, in keinem Falle noch über 20 Procent betragen.

Ein besonderer Abzug für Reparatur- und Unterhaltungskosten, sowie für den allmäligen Ersatz des Baucapitals findet nicht statt, indem derselbe in jenem regelmäßigen Abschlage mit begriffen ist.

Stuben, in denen sich eine Werkstatt befindet oder die überhaupt zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden, sind, wenn sie zugleich zur Wohnung dienen, ohne Berücksichtigung der gewerblichen Benutzung, als Wohnstuben in Ansatz zu bringen.

Das Verfahren bei der Abschätzung der Gebäude in den Städten zerfällt in die Vorbereitung und in die Ausführung.

Die Vorbereitung haben die Ortsbehörden zu besorgen. Sie umfassen:

- a. die Anfertigung einer tabellarischen Uebersicht der Räumlichkeiten eines jeden Gebäudes, welche durch Vermietung oder sonst einen Nutzungsertrag gewähren oder gewähren können,
- b. die Wahl der Ausschussspersonen, welche bei der Abschätzung zuzuziehen sind.

Nach einer von der Königl. Sächs. Centralcommission zu Vorbereitung eines neuen Grundsteuersystems an den Stadtmagistrat zu Leipzig, am 19. August 1841 erlassenen Verordnung, soll nun auch die Abschätzung der Gebäude in der Stadt Leipzig vorgenommen werden. Solches hat der Wohlbl. Stadtmagistrat Leipzig den Besitzern und Administratoren der in hiesigem Stadtbezirke gelegenen Grundstücke bekannt gemacht und ihnen mittelst Bekanntmachung vom 24. August 1841 zugleich aufgegeben, die ihnen ausgehändigten Nutzungsverzeichnisse (worauf man deren Einrichtung halber verweist) unter genauer Beobachtung der auf der ersten Seite desselben zu lesenden speciellen Vorschriften nach den einzelnen Columnen bestimmt und der Wahrheit gemäß auszufüllen und die auf diese Weise ausgefüllten Verzeichnisse, binnen 14 Tagen vom Empfange derselben an gerechnet, bei Vermeidung einer Strafe von 5 Thln. in der Stadtsteuer-Einnahme auf der Reichsstraße abzugeben.

Diese abgegebenen Nutzungs-Verzeichnisse sind von dem Wohlbl. Stadtmagistrate, wobei ihm die Zuziehung der Ausschussspersonen überlassen bleibt, zu prüfen und sodann an die Central-Commission nach Dresden einzusenden.

Die Wahl der Ausschussspersonen, deren in Leipzig mindestens 6 nebst einer gleichen Anzahl Stellvertreter sein müssen, geschieht durch die Stadtverordneten, und ist darauf zu sehen, daß sich jeder Zeit wenigstens ein Bauverständiger darunter befindet.

Das Geschäft der Ausschussspersonen besteht darin:

- a. mit dem Special-Commissar die eingereichten Verzeichnisse durchzugehen und zu prüfen,
- b. den Special-Commissar bei der Abschätzung zu begleiten und über alle örtliche und sonst einschlagende Verhältnisse gehörige Auskunft zu ertheilen, und
- c. über die bauliche Beschaffenheit der Gebäude, über den Nutzungsertrag und über die für Unterhaltung und Reparaturen anzuziehenden Kosten ihr Gutachten zu eröffnen.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: **D. Gretschel.**

Am 14. Sonntage nach Trinitatis, als am Erntedankfeste, predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Klinhardt,
	Besp.	12 Uhr	• D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	• D. Fischer,
	Mittag	12 Uhr	• D. Meißner,
	Besp.	12 Uhr	• M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	• M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	• M. Kuchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	• Kirchenr. D. Meißner,
	Besp.	2 Uhr	• M. Wille;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	• Vincent. Lindner,
	Besp.	2 Uhr	• M. Franke;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	• M. Krig;

zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	• Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	• Fleischmann;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	• M. Schmidt;
kathol Gottesdienst:	Früh	10 Uhr	• P. Reisch;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	• Pastor Hirzel.

An diesem Feste soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag	Fr. D. Rütel.
Dienstag	• M. Blüher.
Mittwoch	• M. Fri b. l.
Donnerstag	• Cand. Grinold.
Freitag	• D. Fischer.

B ö c h n e r :
Herr D. Klinhardt und Herr D. Fischer.

R o t e t t e

Heute Nachm. um 2 Uhr in der Thomaskirche:
Credo, Sanctus, Agnus Dei etc. von Fr. Schneider (in
zwei Theilen).

K i r c h e n m u s i k

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Missa: Kyrie und Gloria, von Bühler.
Der Ambrosian. Lobgesang, von Th. Weinlig.

L i s t e d e r G e t r a u t e n

Vom 3. bis mit 9. September.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. C. G. Müller, Bürger u. Destillateur hier, mit
Igf. C. A. Wendler, Officiantens an der Porzellan-
fabrik in Meissen Tochter.
2) C. L. Gotthardt, herrschaftl. Kutscher hier, mit
J. E. D. Richter, Einwohners hier hinterl. Tochter.
b) Nicolaikirche:
1) Hr. J. A. Ruckdeschel, Bürger u. Schneiderstr., mit
Igf. A. L. Kunze aus Sera.
2) Hr. J. A. Wibleben, Bürger u. Schuhmachermstr., mit
Igf. J. F. Schüb, Gärtners Tochter.
3) Hr. C. G. Altner, Bürger u. Restaurateur, mit
Igf. H. E. Fasold aus Schkeuditz.
4) Hr. C. E. A. Reichold, Bürger u. Handelsmann, mit
J. H. Müller aus Burzen.
5) Hr. J. G. Schreyer, Bürger u. Markthelfer, mit
J. C. Scharf aus Schkeuditz.
c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n

Vom 3. bis mit 9. September.

- a) Thomaskirche:
1) Weil. Hr. D. juris A. Barkhauser, gewes. Advocatens
hier hinterl. Tochter.
2) Hr. C. R. F. Kanitz's, Brandversicherungs-Inspr. S.
3) Hr. B. M. Kölbels, Redacteurs u. Privatgelehrten S.
4) Hr. F. W. Kerschmars, Bürgers u. Kaufmanns S.
5) Hr. C. G. W. Carlsohns, Handlungsbedientens Tochter.
6) Hr. J. C. F. Heppers, Bürgers u. Güterschaffners S.
7) Hr. E. F. März's, Bürgers u. Fischermstr. Tochter.
8) Hr. J. F. Schulze's, Bürgers u. Restaurateurs S.

- 9) Hr. C. J. Engert's, Bürgers und Bierschenkens S.
10) Hr. J. W. Heinich's, Bürgers u. Bierschenkens S.
11) Hr. H. F. Seidendorfers, Gensdarmenle-Birth-
schafts-Inspectors Tochter.
12) C. Frosch, Zimmergefellens Tochter.
13) J. E. Gründlers, Schuhmachers Tochter.
14) F. W. Dertels, Einwohners Sohn.
15) C. G. Liebers, Lohnbedientens Sohn.
16) Hr. C. F. Jangens, Buchdruckereifactors Tochter.
17) C. F. Ricklischs, Markthelfers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. F. C. Försters, Buchdruckers Tochter.
2) C. G. Just's, Hausmanns Tochter.
3) J. G. Helmers, Schleifnechts Tochter.
4) C. F. Hühels, Lohnbedientens Sohn.

c) Katholische Kirche:

Hrn. Engelbert Franz Schmiers sen., Bürgers, Hausbe-
sitzers und Bäckermeisters Tochter.

d) Reformirte Kirche:

Carl Justus Hermann Neubert, Doctors der Medicin und
Docenten an der Universität hier Sohn.

G e t r e i d e p r e i s e

Vom 3. bis mit 9. September.

Weizen	4	20	Ngr.	—	Pf.	bis	5	20	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	15	—	—	2	17	5	—	—	—	—
Berste	1	15	—	—	1	20	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Erbfen	2	10	—	—	2	12	5	—	—	—	—
Heu	—	20	—	—	—	25	—	—	—	—	—
Stroh	3	—	—	—	3	15	—	—	—	—	—
Butter	—	12	5	—	—	17	5	—	—	—	—

H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e

Vom 3. bis mit 9. September.

Büchenholz	7	20	Ngr.	—	Pf.	bis	8	25	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	7	—	—	—	7	20	—	—	—	—	—
Eichenholz	6	—	—	—	6	10	—	—	—	—	—
Elaernholz	5	15	—	—	6	15	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	25	—	—	5	25	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	20	—	—	1	—	—	—	—	—	—

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 10. September 1841.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	136½	And. anal. Ld'or à 5 ½ nach gering.	—	8½*)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	97½
	2 Mt.	137½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5½	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101½	Holländ Ducat. à 3 ½	—	5½	kleinere . . .	—	—
	2 Mt.	—	Kaiserliche do. do. . . do.	—	5½	Leipziger Stadt-Obligationen	102	—
Berlin pr. 100 ½ Pr. Cr.	k. S.	99½	Breslauer do. do. à 65½ As do.	—	5½	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—
	2 Mt.	—	Passir . do. do. à 65 As do.	—	3	kleinere . . .	—	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or	k. S.	108½	Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Leipzig-Dreadner Eisenb.-Part-	—	103
à 5 ½	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr. . do.	—	—	Obligationen à 3¼ pr. 100 ½	—	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Cr.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Cölln. do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104½
	2 Mt.	—	Silber do. do. do.	—	—	à 4½ in Pr. Cour. . . pr. 100 ½	—	109½
Frankf.a.M pr. 100 ½ W.G.	k. S.	101½				K. K. Oestr. Met. à 5½ pr 150 fl. F.	—	101
	2 Mt.	—				do. do. à 4½ do. do.	—	79
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148½				do. do. à 3½ do. do.	—	—
	2 Mt.	147½				Laufende Zinsen à 103 ½ im	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6.19				14 ½ Fuss.	—	1090
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79½				Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—
	2 Mt.	—				laufende Zinsen . . . à 103 ½	—	—
	3 Mt.	—				Leipziger Bank-Actien à 250 ½	107	—
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	103½				excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—
	2 Mt.	—				Leipzig-Dreadner Eisenb.-Actien	100½	—
	3 Mt.	—				à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—
						Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ½	—	98½
						excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—
						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—
						Actien incl. Div.-Sch. à 100 ½	114½	—
						pr. 100 ½	—	—

*) Beträgt pr. 5 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf.

Leipziger Dampfwagen-Fahrten.

(Vom 10. Sept. bis 1. Oct. 1841.)

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
 Abfahrt früh 6 Uhr Eilfuhr nach Dresden.
 Ankunft früh 7½ Uhr Güterzug aus Riesa.
 Ankunft früh 9¼ Uhr Eilfuhr aus Dresden.
 Abfahrt Vormittags 9 Uhr Güterzug nach Dresden.
 Ankunft Nachmittags 1¼ Uhr Güterzug aus Dresden.
 Abfahrt Nachmittags 3 Uhr Eilfuhr nach Dresden.
 Ankunft Abends 6¼ Uhr Eilfuhr aus Dresden.
 Abfahrt Abends 6½ Uhr Güterzug nach Dösch.

NB. Die in der Abtheilung B mit * bezeichneten Eilfuhren befördern auch Reisende nach Berlin und die mit † bezeichneten bringen ebenfalls Reisende aus Berlin.

Fahrpreise: für eine einzelne Person von Leipzig aus a) nach Dresden (15½ Meile) 90, 68 und 45 Ngr.; b) nach Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Sgr.; c) nach Berlin (29 Meilen) 165, 110 und 70 Sgr.

B. Auf dem Leipzig-Magdeburger Bahnhofe.

Abfahrt früh 5¼ Uhr Eilfuhr nach Magdeburg.
 Abfahrt früh 6 Uhr Güterzug nach Magdeburg.
 Ankunft Vormittags 9¼ Uhr Eilfuhr aus Magdeburg †.
 Abfahrt Vormittags 10¼ Uhr Eilfuhr nach Magdeburg †.
 Ankunft Nachmittags 2¼ Uhr Eilfuhr aus Magdeburg †.
 Abfahrt Nachmittags 2¾ Uhr Güterzug aus Magdeburg.
 Abfahrt Nachmittags 3¼ Uhr Eilfuhr nach Magdeburg.
 Ankunft Abends 7¼ Uhr Eilfuhr aus Magdeburg.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll

den 27. Septbr. 1841

früh um 10 Uhr in der Versetzstube auf hiesigem Rathhause ein auf die Summe von 2500 Thln. lautender mit Nr. 2645 bezeichneter Versicherungsschein der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, d. d. den 21. Juli 1837

gegen baare in Sächs. Courantmünzen zu bewirkende Zahlung öffentlich versteigert werden und es wird solches hiermit bekannt gemacht. Leipzig, den 31. August 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Winter, Stadtrichter R. v. R. S. C. v. D.
 Mesche, Schrb.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 12. Septbr.: Die Jüdin, große romantische Oper mit Tanz von Halevy.



Sonntagsfahrt

den 12. September

nach Nachern,

hin um 9, 3 und 6¼ Uhr,
 her um 7¼, 12¼ und 6 Uhr.

Auction in der Pfarrwohnung zu Nachern.

Dienstag und Mittwoch am 21. und 22. September d. J. sollen von früh 9 Uhr an im Pfarrhause zu Nachern eine Partie Betten, Wäsche, Mobilien, Bücher, Kupferstiche, verschiedene Uhren, Silberzeug, Porzellan- und Glaswaaren und andere Haus- und Wirtschaftsgüter, ingleichen eine Wäschrolle, eine Kutsche, ein eiserner Ofen, eine kupferne Wasserpumpe und zwei Kessel gegen sofortige baare Bezahlung an dem Meistbietenden verkauft werden.

AUCTION im Gewandhause, Montags den 13. Sept. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend, Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gewehre, Instrumente, Kupferstiche, neues Steingut, böhm. Zwirn, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Auction.

In der von der verstorbenen Frau Stadthauptmann Rummell innegehabten Wohnung (Reichels Garten, links vom Haupteingange) sollen

Donnerstag den 16. und
Freitag den 17. dieses Mts. Nachmittags von 2 Uhr an

verschiedene Meubles, Wäsche, namentlich eine ansehnliche Quantität Tischzeug, Betten, Porzellan-, Glas-, Kupfer-

und Messingsachen, 2 Fortepiano's, Spiegel und viele andere aus einer wohl eingerichteten Wirthschaft herrührenden Gegenstände gegen sofortige Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 10. Septbr. 1841.

Dr. Hoffmann.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

Predigten

gehalten und herausgegeben

von

Dr. Fr. A. Wolf,

Frühprediger an der Peterskirche zu Leipzig.

Erste Sammlung,

23 Predigten enthaltend; 30 Bogen in 8. brochirt.
 Preis 2 Thaler.

Leipzig, am 10. September 1841.

Breitkopf & Härtel.

Localveränderung.

Daß ich den Verkauf mathematischer, optischer und physikalischer Waaren in Kochs Hof verlegt habe, zeige ich einem verehrten Publicum hierdurch ergebenst an.

Meine anerkannt billigen Preise und gute Arbeit lassen mich hoffen, auch im neuen Locale eines gütigen Zuspruchs mich erfreuen zu dürfen.

H. Berner, Mechanikus und Metalldrucker.

Anzeige.

Da ich das seit 9 Jahren innehabende Kellerlocal in Nr. 17/2, am Markte, welches ich früher zum Verkaufe benutzte, bis Ende September zu räumen habe, werden wegen Mangel an Platz vom Juni-Schnitte

20,000 Stück Tyroler Citronen,
 à 100 Stück 2²/₃ Thlr.,
 und vom August-Schnitte

30,000 Stück neue Tyroler Citronen,
 à 100 Stück 2⁵/₆ Thlr. verkauft,

bei Abnahme von 1000 Stück stellt den Preis bedeutend billiger
 M. Sever,
 Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Billiger Wein-Verkauf.

Für Rechnung eines auswärtigen Hauses sollen bis zum 14. dieses

1½ Stück Niersteiner 1834er à 17½ Thlr. pro Eimer
 ½ " Werthheimer 1831er à 16 " " "

in ganzen und halben Eimern, abgegeben werden. Proben unentgeltlich bei

Weinich & Comp.
 Petersstraße No. 28/55.

* Neue Voll-Häringe, schöne, fette, grosse Waare, habe ich empfangen und empfehle solche im Ganzen und einzeln, besonders Wiederverkäufern, als vorzüglich und billig.
H. G. Schröder, Barfusgässchen, Ecke des Marktes.

Cylinderlampen = Verkauf.

Zu verkaufen sind zwei gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Cylinderlampen, jede mit drei Cylindern: Barfusgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Pianoforteverkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform sind billig zu verkaufen: im Gewandgässchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Verkauf. Mauerrohr ist fortwährend in Schocken, Mandeln und Bündeln für den billigsten Preis zu haben auf dem Brühle im blauen Harnisch.

Zu verkaufen ist billig Verhältnisse halber eine Waarenbude für einen Messstand, 2½ Ellen breit, und eine Tabakschneidbank. Das Nähere Gerbergasse Nr. 21, im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 2 gut gehaltene melkende Ziegen. Näheres Friedrichstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur dritter Compagnie: Katharinenstraße Nr. 16/365, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen steht billig eine Backbeute, 6 Ellen lang, bei dem Leiterhändler A. Schauer.

Im Anbaue vor dem Zeizer Thore steht ein sehr schönes neues Haus mit Nebengebäude und Gärtchen für 8500 Thlr. zu verkaufen. Billigkeit und schöne Lage concurriren mit Solidität. — 500 Thlr. sind für Michaelis auf hiesige Grundstücke zu verleihen.

E. Hochmuth, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

* Alte Comptoir-Geräthschaften aller Art sind käuflich zu haben: Barthels Hof, vom Markte herein rechts, 1 Treppe.

* * Elegante Hauben, * * *

das Neueste, was jetzt in London und Paris Mode ist, empfiehlt ergebenst
Gismunde Rosenlaub.

Königl. Sächs. Holz - Bronze - Fabrik

VON

Ferd. Buchheim

empfehlen die eben vollendeten reichhaltig verzierten Kronenleuchter für Gasbeleuchtung zu 1, 2, 3 und 4 Flammen. Gewölbe: Hainstraße, Küstners Haus.

Mess - Anzeige für Damen.

Den hochgeehrten Damen, sowie meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mein Lager von Schnürleibern sich diese und folgende Messen im Thomagässchen Nr. 11/111, vom Marktplatz links im Eckhause, eine Treppe hoch, befindet, und nicht mehr Petersstraße; und werde nicht ermangeln, auch diese Messe ganz ausgezeichnete gut sitzende Corsetts in neuester Fagon mitzubringen.
S. Lottner,
Schnürleiber - Fabrikant aus Berlin.

Die neue Kalkbrennerei zu Hermannsbad, bei Lausitz,

wird allen resp. Bau-Unternehmern und Ackerbesitzern hierdurch angelegentlichst empfohlen und die reellste Ausführung der eingehenden Aufträge, sowohl in Betreff des Maasses, als auch der Qualität, zugesichert.

Das Braunkohlenwerk zu Hermannsbad, bei Lausitz,

hat gegenwärtig eine bedeutende Quantität völlig trockener Braunkohlen vorräthig. Hierauf Reflectirende belieben ihren Bedarf, sowie die Zeit der Versendung entweder direct „An die Verwaltung des Kohlenwerkes zu Hermannsbad“ zu adressiren oder im grünen Schilde bei Hrn. C. P. Melzer (Fleischergasse) baldigst zu bestellen; indem im Winter eine ganz trockene Lieferung nicht mehr so zugesichert werden kann, wie es noch jetzt ausführbar ist.

Sämmtliche Sendungen nach Leipzig geschehen mit eigenem Geschirre und kann der Tag des Eintreffens von den geehrten Bestellern selbst festgesetzt werden.

Die Niederlage



der königl. sächs.

concessionirten

Dampf-Chocolaten-Fabrik

VON

C. Weigel

in Schleussig

befindet sich in Leipzig, Hainstraße Nr. 2, im Hofe, und werden daselbst bei Abnahme von mindestens 10 Pfund die Fabrikpreise berechnet.

Maschinen Del- und Lackfarben.

Feinstes Cremser-Weiß in Pack gerieben à Centner 28 Thlr.

Weisse Lackfarben, welche bei vorzüglicher Deckkraft sich schön weiß erhalten und ganz fest werden, à 20, 22, 24 und 28 Thlr. pr. Centner.

ff. Bleiweisse in gebleichtem Firniß gemahlen à 8, 10, 12, 15 und 18 Thlr. pr. Centner.

Grüne Delfarben von Zinnober, Chrom, und Kupfergrünem à 20, 26, 30, 36, 50, und 60 Thlr. pr. Centner.

Chromgelb in Del in verschiedenen Nuancen von 18 bis 38 Thlr. pr. Centner.

Blaue Delfarben in verschiedenen Nuancen von 18 bis 36 Thlr. pr. Centner.

Ockerfarben in Del von 8 bis 24 Thlr. pr. Centner.

Schwarze, braune und rothe Delfarben von 8 bis 30 Thlr. pr. Centner, im Einzelnen verhältnißmäßig billig.

Außerdem empfehle ich meine verschiedenen Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Firniß, französisches Terpentinöl, deutsches Riendöl und alle Sorten trockene Bleiweisse, Mineral- und Erdfarben eigener Fabrik zu billigen Preisen

E. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Maculatur

groß Format, Druckpapier und ord. Format Druck- und Schreibpapier ist zu verkaufen bei

E. Kummer, Ritterstraße Nr. 4/686.

Talg = Seife

erhielt und empfiehlt in Kiegeln das Pfund 4 Ngr. 3 Pf. oder 3 Gr. 6 Pf., für 1 Thlr. 7½ Pf.,

Fedor Wilisch, Friedrichsstadt, lange Straße Nr. 1.

Röcke, Westen, Beinkleider, Macintosh 2c., das Neueste, was Paris und London in diesem Fache darbietet, empfiehlt in größter Auswahl das Kleidermagazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Trockene Talg-Öl-Seife
in Kiegeln à 4 Ngr. pr. Pfd., 8 Pfd. 1 Zhr. verkauft
F. B. Schöne,
Dresdner Straße.

Zu gefälliger Beachtung.

Ein in der Stadt oder der innern Vorstadt gut rentirendes Haus im Preise von 5—6000 Zhr. wird gegen eine baare Anzahlung von 2000 Zhr. unter billigen Bedingungen für einen soliden Mann zu kaufen gesucht vom
Fin. Com. Adv. Jacobi.

* 4000 Zhr. werden gegen Hypothek auf ein Landgut zu erborgen gesucht; dagegen können 1000 Zhr. gegen Hypothek sofort ausgeliehen werden durch
den Ger.-Dir. Hausding in Borna.

* In zwei Manufacturwaaren-Handlungen von zwei verschiedenen Branchen werden Lehrlinge von gebildeter Erziehung, mit hinreichenden Schulkenntnissen, welche sogleich antreten können, gesucht durch den Sensal Heumann, wohnhaft auf der Lauchaer Straße in Herrn Sehe's Hause, Nr. 19, 2. Etage, und ist Mittags von 12 bis 13 Uhr das Nähere zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. October ein Bursche als Marqueur. Zu erfragen neuer Anbau, lange Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche. Das Nähere im Gewölbe Petersstraße Nr. 45/36.

Gesucht wird zum 1. October eine Person in gesehten Jahren zur Wartung der Kinder. Nur solche, die empfehlende Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden: Nicolaisstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen, am Liebsten vom Lande, das etwas Gartenarbeit kann, reinlich ist und keine Arbeit scheut: Reichels Garten, großes Quergebäude, parterre.

Gesuch. Mehre geschickte und fleißige Dressirerinnen können noch ununterbrochen Beschäftigung finden bei
Hermann Göbe,
Hainstraße Nr. 28/201, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges Aufwartemädchen. Näheres an der Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, von 14—16 Jahren, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und sogleich antreten kann: Thomagäßchen Nr. 8/108.

Gesucht wird ein braves, arbeitsames Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, zu sofortigem Antritte. Zu erfragen: Neumarkt Nr. 33, 2 Treppen, oder Grimma'sche Straße Nr. 14, beim Hausmanne (Ecke der Universitätsstraße).

* In Gerhards Garten, rechts 2 Treppen hoch, wird eine Köchin gesucht.

Gesucht werden: ein Dienstmädchen und ein Laufbursche. Beide müssen ordnungsliebend und ehrlich sein. Näheres: Friedrichsstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. Oct. ein Mädchen: große Windmühlengasse Nr. 45/860, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen nicht unerfahren. Große Windmühlengasse Nr. 886, früh von 9—11, Nachmittags von 3—6 Uhr, im Hofe links.

Gesucht wird sogleich ein gesund:s arbeitsames Mädchen zur Aufwartung. Näheres bei Mad. Mathias, in der Fude, am Markte Nr. 14.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher über 5 Jahre in einem hiesigen Geschäft noch conditionirt, die besten Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, sucht Verhältnisse halber auf einem Comptoire oder auch als Verkäufer eine Anstellung. Gefällige Anerbietungen bittet man unter P. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Einen 15jährigen Knaben aus guter Familie wünscht man bei einer hiesigen achtbaren Familie in Logis und Kost unterzubringen. Adressen mit Angabe der Forderung bittet man versiegelt an die Herren Schuchard & Planis abgeben zu lassen.

Gesuch. Es wird ein geräumiges Familienlogis in 1. oder 2. Etage zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeige erbittet sich
Advocat G. Noack, Ritterstraße Nr. 26/701.

* Eine trockene Niederlage oder Boden in der Hainstraße, womöglich in der Mitte derselben, wird sofort zu miethen gesucht. Anmeldungen Barfußgäßchen Nr. 234.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein Logis von 1 Stube mit Kofen, oder auch 2 Stuben mit Kamin oder Mitbenutzung der Küche, für bevorstehendes Winterhalbjahr, und zwar womöglich in einer der Straßen, so am Markte zunächst gelegen. Gefällige Adressen bittet man am Markte Nr. 4, alte Waage, 1 Treppe abzugeben.

* Es wird von einer anständigen Familie ein Logis von 5 bis 6 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, womöglich an der Dresdner Straße oder sonst im neuen Anbaue, sofort zu miethen und zu beziehen gesucht. Adressen unter L. G. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein kleines Logis auf der Universitätsstraße, zwei Treppen vorn heraus. Zu erfragen bei F. Steller, Universitätsbuchbinder, schwarzes Bret.

Zu vermieten sind an ledige Herren mehre meublirte Stuben in der ersten Etage vorn heraus. Das Nähere Burgstraße Nr. 144, parterre.

* Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch diese Michaelis eine meublirte Stube mit Kammer, Aussicht auf den Rosplatz und die Promenade, billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne Nr. 9 am Rosplatz.

Familienverein.

Heute Abend erste Abendunterhaltung in den Sälen des Herrn Lannert.
Abonnements- und Gastbillets können bei Herrn Duell-
malz im Barfußgäßchen in Empfang genommen werden.
Der Comité.

* Eintracht. *


Erstes Kränzchen im Hôtel de Prusse,
Sonnabend den 11. September.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director, Neumarkt No. 18/21, 3. Etage.

NB. Die übrigen Kränzchen werden wie bisher im Schützenhause gehalten.

Kränzchen.

Morgen Kränzchen im Saale der löbl. Schneider-Innung. Dieß den geehrten Theilnehmern zur Nachricht. Anfang 1/6 Uhr.
Aug. Wisleben, Langlehrer.

 Heute als erste Vergnügung der
Terpsichore Ball im Petersschießgraben.
Der Comité.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Concertmusik
in der Oberschenke zu Göblis.

Zum Erntefest in Dölis,
Sonntag den 12. September ladet ergebenst ein
E. Kunzmann.

Döfbern.

Morgen den 12. ladet zum Erntefeste und Schlachtfeste,
sowie auch zu Concert und Tanzmusik ergebenst ein E. Heinze.

Erntefest in Plagwitz.

Morgen Sonntag gut und stark besetzte Tanzmusik, sowie
verschiedene Sorten Erntefestkuchen und ausgezeichnetes Ge-
tränk. Bestens aufwarten wird J. S. Düngefeld.

Morgen Sonntag Erntefest in Stötteritz.
Schulze.

Wachern.

Zum Orts-Erntefeste, Sonntag den 12. September, ladet
ergebenst ein Ernst Reinhardt.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenem frischen Gebäck nebst
diversen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Nach Mockau.

Morgen als den 12. September ladet zum Erntefeste ganz
ergebenst ein Rosine Halle, Wirthin daselbst.

Erntefest.

Sonntag den 12. Septbr. ladet zum Orts-Erntefeste er-
gebenst ein. Für vollständige Musik, sowie gute Speisen
und Getränke werde ich bestens besorgt sein.

Wilh. Linke,
Wirth am Thecla-Berge.

Eutritsch.

Sonntag als den 12. September halten wir unser Ernte-
fest. — Denn schon gestimmt sind unsere Geigen zum muntern
Schottischtanzen; ein immer voller Reizen sei unser Erntekranz.
Louis Berner, Tanzmeister.

Kleinschöcher.

Sonntag den 12. September ladet zum Orts-Erntefeste er-
gebenst ein Pollter.

Sonntag, den 12. September, findet in

Göblis

das Orts-erntefest statt, und erbittet sich recht zahlreichen Be-
such der Wirth daselbst,

F. A. Fischer.

Sonntag den 12. Sept. Erntefest in Plagwitz.
Zu dieser Feier ladet, unter Sicherung guter Bedienung,
ergebenst ein A. Wollenweber, Besitzer des Belvedere.

Einladung zur morgen stattfindenden Feier
des Orts-Erntefestes im Leipziger Waldschlöß-
chen.

Kuchenfest in Schönefeld,

Sonntag den 12. September.

Veranlaßt durch den zahlreichen Besuch, dessen ich vergan-
genen Sonntag mich zu erfreuen Gelegenheit hatte, werde ich
auf morgen ein Kuchenfest veranstalten, wo ich die mich zu
beehrenden werthen Gäste, um deren Besuch ich ganz besonders
bitte, mit ganz feinen Obst- und Kaffeekuchen in Portionen, sowie
mit einem delicatesen Glase Rerchauer Lagerbier zu bedienen mit
angelegen sein lassen werde. Witwe Mierisch.

Einladung. Morgen Sonntag früh 9 Uhr zu Speck-
kuchen und alle Abende zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln
ladet ergebenst ein Carl Brabant, Burgstraße Nr. 6.

* Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Pöhler, neben Stadt Hamburg.

* Morgen Sonntag den 12. September früh Speckkuchen
bei Herrmann,
neuer Anbau, lange Straße.

* Heute zum Schlachtfeste ladet ganz ergebenst ein
J. E. Ackermann, Ulrichsgasse Nr. 34/932.

* Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen
ergebenst ein Wahle, vorderes Brand.

Iduna — heute — Kegeltag.

* * * Der für Sonntag angezeigte thé dansant
in Raschwitz
findet nicht statt. E. Leichsenring.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a./M.
Im Gasthause zum goldenen Hahn geht ein bequemer Wa-
gen dahin ab. J. S. Werner.

Verloren

wurde gestern Abend den 9. September auf dem Wege von
Eutritsch bis Leipzig ein braunseidner Knicker. Der ehrliche
Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am 9. dieses Nachmittags vom äußern
Frankfurter Thore bis durch die kleine Funkenburg ein buntes
Mouffelin de lain Umschlagetuch. Der Finder wird ersucht,
solches gegen eine angemessene Belohnung in der Handlung
von E. F. Martin, am Markte Nr. 10/175, abzugeben.

Verloren wurde am 10. Septbr. von der Blumenstraße
bis in die alte Bürgerschule ein grün und roth gestreifter Geld-
beutel, ungefähr 18 Gr. Silbergeld enthaltend. Der Finder
wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung abzugeben: äußere
Dresdner Straße Nr. 36, 1 Treppe.

Verloren wurde den 9. Nachmittags auf dem Plage der
Thierschau eine Armspange mit einem Schlangenkopfe, mit
Granaten besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen
eine angemessene Belohnung abzugeben bei Hrn. Duellmalz
im Brühl Nr. 56/484, parterre.

Verloren. Es ist von der Rosenthaler Brücke bis in die
Holzgasse ein blauer Mantel mit rothen Streifen verloren
worden. Wer ihn bei dem Lohnkutscher Jacob, Brüder-
gasse Nr. 1355, abgibt, erhält eine Belohnung.

* Auf dem Wege von Eutritsch bis Leipzig ist den 9. Sept.
in der achten Abendstunde eine goldne Damenuhr nebst Pa-
ken verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie
gegen eine gute Belohnung Brühl Nr. 63, 1. Etage ab-
zugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Vormittag eine schwarze Broche mit vierzigem Steine, in Gold gefast, von der Berggasse durch die Stadt, bis nach Stötteritz. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe entweder Reichsstrasse Nr. 42, 2. Etage, oder Stötteritz, Ecke der Schmiedegasse, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* Gestern Abend gegen 8 Uhr ist mir ein Fink durch freche Hand aus dem Bauer, welcher vor meiner Gewölbthüre hängt, entwendet worden. Derjenige, welcher mir den Thäter anzeigt und dadurch womöglich der Vogel wieder erlangt wird, erhält 2 Thlr. Belohnung.

Leipzig, den 10. September 1841.

Walch, Brühl Nr. 13/417.

In Vollmacht der Erben des am 18. vorigen Monats verstorbenen hiesigen Tuchhändlers und Hauptcollecteurs der Königl. Sächs. Landeslotterie, Herrn Johann Friedrich Dieckel, fordere ich diejenigen, welche genanntem Herrn Dieckel entweder durch Erkaufung von Waaren aus dessen Tuchhandlung, oder durch Entnehmung von Loosen zur 19. und den frühern Königl. Sächs. Landeslotterien, oder sonst überhaupt Geld schuldig verblieben sind, hierdurch auf, längstens binnen 14 Tagen gegen gehörige Quittung Zahlung an mich zu leisten.

Leipzig, den 7. Sept. 1841.

Dr. Emil Wendler jun., Reichsstrasse Nr. 41.

Bitte. Es ist gestern gegen Abend aus dem Klinico auf der Universitätsstrasse, 2 Treppen hoch, ein Canarienvogel davon geflogen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung daselbst.

Dank. Für den Handarbeiter Lanzendorf in Lindenau, dessen Haus im Frühjahr durch das Feldwasser zerstört ward, sind an milden Gaben eingegangen: an Hrn. Rfm. Förster 22 Thlr. 4 Gr. und an Unterzeichneten: 8 Gr. Gr., 1 Thlr. F. in L., 1 Thlr. Hr. Dettel in Lindenau, 1 Thlr. 8 Gr. von Hr. Amtm. Leopold, 1 Thlr. D. in L., 1 Thlr. F. D. R.—I., 1 Thlr. L. L. per Stadtpost, 1 Thlr. E. v. K. per Stadtpost, 1 Thlr. D. R.—r.

Herzlich dankend erkennt er die ihm durch diese Gaben gewährte Erleichterung an.

Leutsch, am 8. Septbr. 1841.

M. Weber, P.

Gestern Abend 9 Uhr fand unser guter Mann und Pfleger vater durch einen Fall ins Wasser, bei der Erfüllung seiner Berufsgeschäfte, plötzlich seinen Tod; und wer seine Herzensgüte gekannt hat, wird unsern tiefen Schmerz ermessen und uns sein stilles Beileid nicht versagen. Zugleich sollen wir allen denen, welche zur Rettung und Wiederbelebung des Berunglückten hilfreiche Hand leisteten, unsern herzlichsten Dank und bitten Gott, daß er sie vor gleichem Unglück bewahren möge! Leipzig den 9. September 1841.

Johanne Sophie Heinicke, geb. Nießsch.
Wilhelmine Nießsch, als Pflegetochter.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr starb unser jüngstes Kind Paul, was wir unsern Freunden und Bekannten, jedoch nur auf diesem Wege, anzeigen. Leipzig, den 10. Sept. 1841.

Moriz Kresschmar.

Auguste Kresschmar, geb. Rudolph.

Einpässirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Graf v. Potulizki, Gutsbes. v. Posen. v. Bojanowicz, Oberst v. Krakau. Bruns, Rfm. v. Mainz. Franke, Rfm. v. Bremen. Rotted, Commiss. v. Berlin. Durand, Rfm. von Hamburg. Nohl, Rfm. v. Kenner. Rad. Behr nebst Fam., u. Hr. Reichenbach, Hauptbank-Dir. v. Berlin. D. Zimmermann, v. Hamburg. Schneider nebst Fam., v. Stuttgart. Bose, Rfm. v. Elberfeld. Rfm. Davignon nebst Sem., v. Frankenhäusen. Beyer, Rfm. v. Grefeld. Howrank, Rfm. v. Prag. Frau Baronin v. Zastrow, von Dresden. Hr. Göde, Rfm. v. Gladbach. D. Kränlich, Kammerarzt v. Lauterbachruhe. Rfm. Jädel nebst Fam., v. Cassel. Ostowski, v. Bremen. v. Stenglin, Lieut. v. Mecklenburg-Schwerin. Rittmann-Ketter, Oberst v. Wien. Jumpt, Prof., u. Lehmann, Rfm. v. Berlin. Eisenhuet, Fabr. v. Chemnitz.

Hotel de Pologne: Rad. Lehmann nebst Fam., v. Berlin. Hr. Baron v. Baldensels, Rittergutsbes. v. Sausfeldig. Liebe, Wühlendbes. von Rosla.

Hotel de Prusse: Hr. v. d. Bede nebst Sem., v. Dresden.

Hotel de Russie: Hr. D. Khasveros, Prof. v. Jena. Garde, Rfm. v. Neapel. Partic. Sievers nebst Mutter und Schwester, von Stockholm. Greenwood, Rentier v. London. Suenin, Gutsbes., und Weiß, Partic. von Paris. D. Moring, von Kiew. Wöhring, Stud. von Dohna.

Hotel de Sage: Hr. Triscorni, Architect von Petersburg. von Brailon, Lieut. von Bucharest. Schniewind, Secretair von Erfurt. Bercehl, Partic. v. Triest.

Deutsches Haus: Hr. Lange, Rfm. v. Magdeburg. von Behr, Rittergutsbes., u. Rad. Lembke, v. Mecklenburg.

Goldnes Horn: Hr. Jahnrich, Prof., u. v. Radhemy, Partic. v. Prag. Maurer, Rfm. v. Sörlig.

Goldner Hut: Hr. D. Grimm, Prof. von Jena. Riedel und Ghold, Gutsbes. v. Röttha. Heindorf, Gutsbes. v. Schladiß.

Goldne Sonne: Hr. Ehrenhaus, Pastor v. Pretin. Haberland, Deton. von Linz.

Großer Blumenberg: Hr. Graham, Particulier von London. Brauer Eitler nebst Fam., v. Greiz. Kramer, Kaufm. von Berlin. Frank, Prof. v. Riga. Partic. Bayer nebst Fam., von Wien. Frau

Freifrau v. Heller nebst Fam., v. Stuttgart. Hr. D. Reifner, von Friedberg. Wenk, Rfm. v. Altona.

Grüner Baum: Hr. Fleischer, Kaufm. v. Nürnberg. Kunze, Rfm. v. Altenburg. Hildebrand, Amtsverweser v. Köchlig. F. u. A. Pöpsch, Amtsleute v. Döben.

Grünes Schild: Hr. Stoß, Theater-Dir. v. Weiningen. Nietat, Buchdrucker v. Berlin. Mehger, Stud. v. Coblenz.

Hotel garni: Hr. Lembke, Stud. v. Jena. Sinn, Kaufm. von Chemnitz. Fränkel, Rfm. v. Berlin.

Palmbaum: Hr. Fleischer, Rfm. von Leipa. Köppler, Gutsbes., Predow, Schobor u. Pintus, Rf. v. Halle. Prope, Amtm. v. Bachau. Flemming, Bürgermstr. v. Gröbzig. Partic. Franke nebst Fam., von Draniendaum. Straus, Wühlendbes. v. Cöthen. Maul, Gastgeber v. Pfaffendorf. Zerbster, Partic. v. Draniendaum. Nießschmann, Rfm. v. Cönnern. Friesleben, Insp., u. Luch, Prof. v. Halle. Hoffarth, Rfm. v. Elberfeld.

Rheinischer Hof: Hr. v. Sedt, Ober-Appellat.-Rath v. Greifswalde. Gutsbes. v. Sedt nebst Sem. u. Schwester, v. Kapzien. von Seebach, Partic. v. Naumburg. Postmstr. Leichter nebst Sem., von Penig. Gutsbes. v. Straubenzé nebst Fam., u. Denman, Gutsbes. v. London. Polborn, Kaufm. v. Wien. Hörle, Partic. von Remel. Tefsin, Gutsbes., u. Parwisky, Partic. v. Petersburg. v. Wegesack, Gutsbes. v. Riga. Hinel, Rfm. v. Annaberg. Müller, Rentier von Berlin. Lösch, Rfm. von Nürnberg. Deleffe, Ingenieur von Paris. Del. Schulze nebst Sem., v. Calbe. Wühlendbes., Justizrath von Wien. Weber, Rfm. v. Oera. Rfm. Goldschmidt nebst Sohn, und Hofrath Förster nebst Sem., v. Berlin.

Schwarzes Kreuz: Hr. Martin, Wühlendbesitzer von Solzern. S. u. S. Schwabe, Rf. v. Hornburg.

Stadt Dresden: Hr. Pepsoldt, Insp. v. Kossa. Reifner, Apoth. v. Liebenwerda. Henne, Rfm. v. Döbeln.

Stadt Frankfurt: Hr. D. Meyer, von Kammis. Sinn, Rfm. von Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Luon, Prof. v. Dresden. Herrmann Thost, Rf. v. Goldis u. Chemnitz. Reichenheim, Rfm. v. Magdeburg. Streit, Rath u. Leibarzt v. Schönburg. Sundolf, Lehrer von Paderborn. Schulz, Rfm. von Danzig. Schwubbe, Lehrer von Paderborn. Papadiamantepulos, Cand. v. Patras. Rhyfios, Cand. von Kogina. Friedländer, Rfm. v. Berlin. D. Diastelin nebst Sem., v. Kopenhagen. Rad. Sohn, Dem. Handike u. Hr. Sohn, v. Berlin. Wigel, mstr., u. Rf. Barnewitz u. Hamann nebst Sem., v. Berlin. Wigel, Rfm. v. Magdeburg. Schmeltzer, Gastgeber v. Dresden.

Stadt Rom: Hr. v. Gleichen, Forstmstr. v. Weimar. Ser.-Dir. v. Pape nebst Sem., v. Wügelin. Lieut. v. Lübeck nebst Sem., von Wittenberg. v. Morawski, Rittergutsbes. v. Bagnawa. Erste, Oberförster v. Eiterlein. Ferer, Del.-Commiss. v. Burgen.

Druck-Verlag von C. Holz.